

9

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 46/87 **BESCHLUSS**

in dem Rechtsstreit

der Hausfrau Ingrid R [REDACTED], H [REDACTED] Straße 103, H [REDACTED],

Klägerin und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

gegen

die V [REDACTED] A [REDACTED]-B [REDACTED] Versicherungs AG, gesetz-
lich vertreten durch den Vorstand, R [REDACTED] str. 27,
H [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte [REDACTED]
& Partner, H [REDACTED] -

Der IVa-Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Hoegen und die Richter Rott-
müller, Dr. Lang, Dehner und Dr. Schmidt-Kessel

am 21. Oktober 1987

beschlossen:

Die Revision der Klägerin gegen das Urteil
des 4. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
in Hamburg vom 14. Januar 1987 wird ange-
nommen, soweit die Klage in Höhe von
20.000,- DM abgewiesen worden ist. Im üb-
rigen wird die Revision nicht angenommen.
Insoweit hat die Rechtssache keine grund-
sätzliche Bedeutung und die Revision im
Endergebnis auch keine Aussicht auf Erfolg
(vgl. § 554 b ZPO in der Auslegung des Be-
schlusses des BVerfG vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39). Nach 6.3.
der vereinbarten AVB ist die Entschädigung
je Versicherungsfall für Schäden gemäß
5.1.4. (verschlossener Kofferraum) durch
Abhandenkommen auf 20.000,- DM begrenzt.
Diese Klausel ist auch hier anzuwenden
(vgl. BGH VersR. 1985, 156).

Dr. Hoegen

Rottmüller

Dr. Lang

Dehner

Dr. Schmidt-Kessel